



## Tamahú-Newsletter III/2017

### Liebe Mitglieder und Tamahú-Freunde

Anfang November 2017 haben wir den Tamahú-Kalender 2018 an unsere Mitglieder, Sponsoren und Gönner zugestellt. Wir freuen uns über den grossen Anklang, den der Kalender gefunden hat. Gut aufgenommen wurden insbesondere die kurzen Texte über unsere Arbeit in Guatemala, die sich auf den Rückseiten der Kalenderblätter finden. Den Kalender verstehen wir nebst seiner eigentlichen Funktion zusätzlich als Werbebroschüre für unser Hilfsprojekt. Deshalb verzichten wir auf gedrucktes Informations- und Werbematerial. Es ist darum umso erfreulicher, dass unser weitgehend durch Sponsoring finanziertes Kalender zu einem guten Spendenergebnis beiträgt. An dieser Stelle danken wir allen ganz herzlich, welche den Kalender erworben und zum Teil zusätzlich zum offiziellen Preis gespendet haben.

Der Kalender kann weiterhin mit dem Kontaktformular über unsere Webseite [www.tamahu.org](http://www.tamahu.org) oder einfach per Mail an [info@tamahu.org](mailto:info@tamahu.org) bestellt werden. Der Kaufpreis beträgt CHF 20.00.

### Vorstand AEMT

### Unwetterschäden Pantic

#### Tragische Ereignisse nach starken Regenfällen

Im Oktober 2017 erreichten uns traurige Neuigkeiten aus Tamahú. Die durch Ausläufer der zahlreichen Wirbelstürme in diesem Herbst verursachten starken Regenfälle haben den Fluss Polochic sowie zahlreiche weitere Flüsse und Bäche über die Ufer treten lassen und grossräumig Überschwemmungen verursacht. Im Weiler Pantic, der zu Tamahú gehört, hat ein Murgang Anfang Oktober 2017 einen Teil des Dorfes verschüttet und Todesopfer sowie Vermisste und Obdachlose gefordert. Auch die 2013 fertiggestellte Wasserversorgung ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Wir haben im Begleitbrief zum Kalender 2018 darüber berichtet.

#### Das Ausmass der Zerstörungen



Der verschüttete Ortsteil von Pantic. Die Rutschung hat sich aus dem linken Steilhang gelöst.



Gleicher Ortsteil aus Google Earth vor den Überschwemmungen und der Rutschung.



Das Bild links zeigt das Ausmass und die gravierenden Auswirkungen der Rutschung. Mehrere Häuser sind verschüttet bzw. weggespült worden.

Die Aufräumarbeiten an der Strasse sind im Gang. Doch die Dorfbevölkerung wird mit ihren Problemen allein gelassen. Wir haben darum der Bevölkerung von Pantic unsere Unterstützung zugesichert. Dank Ihren Spenden können wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Katastrophe leisten. Insgesamt hat der Verein Tamahú Guatemala für Soforthilfe und die Wiederinstandstellung der beschädigten Trinkwasserleitungen rund CHF 16'000.00 überwiesen.

## Reise 2018 nach Guatemala und El Salvador

---

### Grosses Interesse gefunden – Reise kann stattfinden



Für die dreiwöchige Reise im nächsten April haben sich 19 Personen verbindlich eingeschrieben – eine stattliche Reisegruppe wird demnach u.a. auch Tamahú und unsere Projekte besuchen. Wir freuen uns über das grosse Interesse an unseren Projekten und der Maya-Kultur weit über unsere Region hinaus.

Anlässlich der Vereinsversammlung 2018 werden wir über unsere Eindrücke sowie die gesammelten Erfahrungen berichten können.

### Trinkwasser-Projekt „Jolomché“

---



Die Arbeiten sind praktisch abgeschlossen. Das Wasser fliesst bereits aus den Leitungen. Die Bevölkerung von Jolomché ist überglücklich. Den Schlussbericht erwarten wir Mitte Dezember 2017. Die Projektkosten belaufen sich auf CHF 84'000.00. Auf unserer Reise im April 2018 werden wir der Einweihungsfeier beiwohnen können.

*Schon die Kleinsten freuen sich über das saubere Wasser vor dem Haus!*

### Trinkwasser-Projekt „San Antonio las Puertas“

---

San Antonio las Puertas ist ein Bergdorf in der Gemeinde Tukurú, einer Nachbargemeinde von Tamahú. Das Dorf ist sehr abgelegen, schwer zugänglich und daher ganz auf sich allein gestellt. Die Leute sind sehr arm und verfügen seit dem Tropensturm Mitch vor einigen Jahren über kein Trinkwasser mehr. Darum hat der Verein Tamahú beschlossen zu helfen. Nach intensiver Planung ist der Bau der neuen Trinkwasserversorgung im Sommer 2017 in Angriff genommen worden. Entgegen unseren Hoffnungen hat sich nun herausgestellt, dass das alte Reservoir nicht mehr wiederverwendet werden kann. Es muss ein neues gebaut werden. Das Projekt ist dadurch jedoch nicht gefährdet. Die Bevölkerung arbeitet mit grossem Einsatz weiter, um das Werk im Frühjahr 2018 fertigstellen zu können. Die Kosten für das Projekt sind auf CHF 105'000.00 veranschlagt.

Der Schweizer Armin Schumacher, der in der Nähe von San Antonio las Puertas in einem Vogelparadies eine Urwaldlodge betreibt, hat uns in diesen Tagen folgende Zeilen zum dort laufenden Trinkwasserprojekt geschrieben:

*„Das Wasserprojekt für San Antonio las Puertas kommt stetig voran. Wie ich mitbekommen habe, ist die Fassung fertig und die Leitung bis zum Reservoir verlegt inkl. Fluss- und Grabenübergängen. Es macht mir den Eindruck, dass nicht Gelder unnötig verschwendet werden. Toll wie Ihr das von der Schweiz aus steuern könnt. Das Lesen des Tamahú-Kalenders mit der Beschreibung der verschiedenen Wasserprojekte hat mich beeindruckt. Es zeigt mir, dass Ihr mit Herzblut euer Spezialgebiet, den Menschen zu sauberem Trinkwasser zu verhelfen, vorantreibt. Bestimmt investiert Ihr viel Zeit und finanzielle Mittel. „Grosse Entwicklungshilfe“ – Glückwunsch!“*

Wir freuen uns über dieses Kompliment und geben es im Rahmen dieses Newsletters gerne an unsere Mitglieder weiter.

### **„Red de Agua“**

---

Die Brunnenmeister und Mitglieder der Wasserkommissionen in den Dorfgemeinschaften von Tamahú haben sich zu einer „Interessengemeinschaft Wasser“, eben „Red de Agua“ zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten und sich in Wasserthemen weiterzubilden. Aufgrund eines Vorschlages von unserer Seite wird nun in diesem Kreis ein Quellenkataster für Tamahú ausgearbeitet. Es soll ein Verzeichnis aller Quellen in Tamahú erstellt werden, das über den Zustand, Ergiebigkeit, Wasserqualität, Eigentumsverhältnisse und Eignung der Quellen zur Nutzung für die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung Auskunft gibt. Erste Ergebnisse sollten bis Ende 2017 vorliegen. Unser Verein unterstützt das auf drei Jahre ausgelegte Projekt nicht nur ideell, sondern auch finanziell mit je CHF 10'000.00 pro Jahr.

### **Zum Jahresende**

---

Seit wir 2006 das erste Trinkwasserprojekt in La Libertad gestartet haben, sind knapp 12 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben wir es mit Ihrer Hilfe und Unterstützung geschafft, in 15 indigenen Bergdörfern Wasserversorgungen zu realisieren. Alle diese Systeme liefern einwandfreies Trinkwasser und sind für die Gesundheit sowie Ernährung der indigenen Bevölkerung von grösster Wichtigkeit. Wir freuen uns und sind stolz auf diesen Leistungsausweis und freuen uns auf neue Herausforderungen in diesem wunderbaren Land mit vielen Gegensätzen. Dabei zählen wir weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank dafür.

Allen Tamahú-Freunden wünschen wir einen guten Abschluss des Jahres 2017, frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr mit vielen Höhepunkten!

### **Zum Schluss**

---

Mehr als eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Denken Sie daran, wenn Sie ihre Toilettenspülung betätigen?

*Reus, Zeit-Zeugnisse*

**Tamahú braucht uns!**